

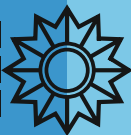
Informationen Ihrer Polizei

TERROR | AMOK

WIE MITARBEITENDE UMSICHTIG HANDELN



Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.



Ihre Polizei

AGIEREN SIE MIT BEDACHT

Extreme Gewalttaten wie Terrorangriffe, Amoktaten oder bewaffnete Angriffe lassen sich nicht vorhersagen. Erkennbare Hinweise darauf gibt es sehr selten. Die Sicherheitsbeauftragten und Mitarbeitenden von Unternehmen, Organisationen, Behörden oder Institutionen tragen im Ernstfall viel Verantwortung für sich und die Menschen in ihrer nächsten Umgebung. Beispielsweise kennen nur wenige Besucherinnen und Besucher die Fluchtwege. Vielen ist auch das System der Fluchtwegbeschilderung nicht bekannt. Im Ernstfall können daher nur die Menschen helfen, die mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut sind – beispielsweise die Mitarbeitenden.

TIPPS

- › Machen Sie sich mit Fluchtwegen und Alarmierungsabläufen vertraut. Im Ernstfall können Sie Ihr eigenes und das Leben anderer retten.
- › Seien Sie aufmerksam und beobachten Sie Ihr Umfeld. Melden Sie auffälliges Verhalten von Personen und verdächtige Gegenstände an ungewöhnlichen Orten (z. B. Taschen, Koffer, Pakete) den Sicherheitsbeauftragten Ihrer Organisation oder der Polizei unter 110.
- › Ihr Schutz hat Priorität. Gefährden Sie sich nicht zusätzlich.

SO KÖNNEN MITARBEITENDE IM ERNSTFALL HELFEN

Sie als Mitarbeitende kennen in der Regel die Örtlichkeit sowie mögliche Fluchtwege. Unterstützen Sie andere Personen dabei, zu flüchten oder sich zu verstecken.

TIPPS

- › Warnen Sie anwesende Personen, z. B. durch Lautsprecheransagen und andere vorhandene Alarmer.
- › Benennen Sie Orte und Ereignisse so genau wie möglich.
- › Öffnen Sie alle Fluchtwege.
- › Zeigen Sie anderen diese Fluchtwege.
- › Sorgen Sie dafür, dass sich alle so weit wie möglich ruhig und koordiniert vom Gefahrenort entfernen.

NINA Warn-App: Schutz bei Gefahr

Die kostenlose Warn-App NINA verbreitet amtliche Warnmeldungen zum Bevölkerungsschutz. Sie bietet Notfalltipps in acht Sprachen.



Wenn es keine Möglichkeit gibt, zu fliehen, sollten Sie anderen Personen helfen, sich zu verstecken.

TIPPS

- › Öffnen Sie geeignete Räume oder Gebäudeteile, die aus festem Mauerwerk bestehen, keine bodentiefen Fenster haben und abschließbar sind.
- › Zeigen Sie Personen den Weg zu diesen Räumen.
- › Verbarrikadieren Sie sich gemeinsam in geeigneten Räumen.
- › Zeigen Sie Deckungsmöglichkeiten auf, z. B. starke Mauern oder Säulen.
- › Legen Sie sich auf den Boden, entfernt von Fenstern und Türen.
- › Leisten Sie Erste Hilfe, wenn nötig.

Wichtig ist, Kontakt zur Polizei halten zu können. Beteiligte Personen sollten sich ruhig verhalten.

TIPPS

- › Schalten Sie alle Geräte sofort stumm. Schalten Sie sie jedoch nicht aus und nicht in den Flugmodus, so dass Sie Verbindung mit der Polizei halten können.
- › Senden Sie keine Informationen über soziale Medien oder direkt an Freunde und Bekannte. Dies führt zu einer Informationsflut bei den Behörden. Außerdem können auch die Täter diese Informationen empfangen und Kenntnis über Ihr Versteck erhalten.

Sobald Sie in Sicherheit sind, sollten Sie die Polizei alarmieren. Die Polizei ist außerdem auf Ihre Mithilfe angewiesen.

TIPPS

- › Wählen Sie den Notruf 110.
- › Nennen Sie Ihren Namen, Standort und Funktion.
- › Erklären Sie die Situation. Beschreiben Sie dabei so genau wie möglich Lage und Aussehen der möglichen Täterinnen und Täter bzw. wie sich das Tatgeschehen entwickelt.
- › Bleiben Sie am Telefon und halten Sie sich an die Anweisungen der Polizei.
- › Gehen Sie langsam auf eintreffende Polizeikräfte zu. Halten Sie dabei die Hände über dem Kopf.
- › Folgen Sie den Anweisungen der Polizei.
- › Beschreiben Sie das Geschehen nur in eigenen Wahrnehmungen und verbreiten Sie keine unbestätigten Informationen.
- › Seien Sie im Umgang mit der Veröffentlichung von Bildmaterial im Internet sensibel und zurückhaltend. Geben Sie keine Gerüchte über die sozialen Medien weiter.



DAS WICHTIGSTE FÜR IHREN SCHUTZ AUF EINEN BLICK

Generell gilt:

Bringen Sie sich selbst und andere Personen in lebensgefährlichen Situationen nicht zusätzlich in Gefahr.

Flüchten



- › Flüchten Sie aus dem Gefahrenbereich.



- › Helfen Sie, wenn möglich, anderen Menschen bei der Flucht.



- › Suchen Sie Deckung (z. B. starke Mauern).



- › Warnen Sie andere Personen. Fordern Sie diese zur Flucht auf.

Verstecken



- › Verstecken Sie sich, wenn Sie nicht fliehen können.

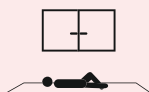


- › Verbarrikadieren Sie sich in Räumen.

Verstecken



- › Seien Sie leise. Schalten Sie Licht und Ton von Geräten aus.



- › Legen Sie sich auf den Boden, entfernt von Fenstern und Türen.



- › Nutzen Sie mögliche Deckungen (z. B. massive Mauern).
Leisten Sie Erste Hilfe.

Alarmieren



- › Alarmieren Sie die Polizei unter 110, sobald Sie in Sicherheit sind.



- › Gehen Sie auf Polizeikräfte ruhig und besonnen zu.



- › Halten Sie dabei die Hände über dem Kopf.



EINE PUBLIKATION IHRER POLIZEI.

Weitere Infos finden Sie unter
www.polizei-beratung.de



Bildnachweis

Fotos:

Maik Goering

Piktogramme:

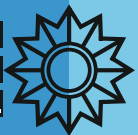
Polizeiliche Kriminalprävention

Herausgeber:

**Polizeiliche Kriminalprävention
der Länder und des Bundes**

Zentrale Geschäftsstelle
Taubenheimstraße 85
70372 Stuttgart

**Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.**



Ihre Polizei